B-39 Internationalität in die Schulen tragen

Gremium:	KV Essen
Beschlussdatum:	25.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Demokratiebildung und gegenseitiges Verständnis braucht Vertauen und Wissen. Kinder und Jugendliche
aus finanzschwachen Familien haben häufig nicht die Möglichkeit andere Länder und Menschen kennenzulernen. Über die Nutzung von kommunalen Städtepartnerschaften und Schulpartnerschaften und den digitalen Möglichkeiten können wir dem entgegentreten.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Bildungsgerechtigkeit durch Schaffung von internationalen Begegnungen

Chancen: wir nuten digitale Möglichkeiten, die sowohl auf Medienkompetenzziele bei SuS einzahlen als auch auf Demokratiebildung.
Schwachstellen: es bestehen bereits Partnerschaften, diese werden aber gerade an sog. Brennpunktschulen selten so ausgestaltet, dass hier ein Mehrwert entsteht.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Wir wollen a) Internationalität an Schule bringen, globales Denken durch Erfahrungen stützen, insbesondere für Kinder aus finanzschwachen Familien und b) die Digitalisierung an Schulen auch nach Corona nutzen und nicht nur als 'Notfallmodell' betrachten.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Es müssen konkrete Partnerschaften zu Schulen in anderen Ländern inner- oder außereuropäisch gebildet werden. Die technische Ausstattung mit ausreichen Datenvolumen und Hardware azf beiden Seiten muss gewährleistet werden. Auf deutscher Seite gern über öffentliche Mittel, auf anderer Seite ggf.
über Einwerbung von Mitteln bei privaten Förderern und Stiftungen.

Unterstützer*innen

Sabine Wendt (KV Gütersloh); Thomas Sauer (KV Essen)